

# BUCHBESPRECHUNG

W. Postl, B. Moser

Rudolf RYKART: Quarz-Monographie: Die Eigenheiten von Bergkristall, Rauchquarz, Amethyst und anderen Varietäten - 16 x 23 cm, gebunden, 410 Seiten, 236 Abbildungen im Text, 37 Farb- und 24 s/w Fotos, OTT Verlag, Thun, 1989, öS 538,-, ISBN 3-7225-6293- 7.

Rudolf Rykart hat sich schon einmal im Buch "Bergkristall - Form und Schönheit alpiner Quarze" der Mineralart Quarz angenommen. War dieses erste Werk vor allem der Formenvielfalt alpiner Quarze gewidmet, hat der Autor, nachdem sein Erstlingswerk in der zweiten Auflage vergriffen war, das Thema stark ausgeweitet und auch die geographische Beschränkung auf den Alpenraum aufgegeben. Entstanden ist ein umfassendes Nachschlagewerk zum Thema Quarz, worin die "Eigenheiten von Bergkristall, Rauchquarz, Amethyst und andere Varietäten" (Untertitel) die Hauptrolle spielen. Kapitel über die Struktur, Morphologie, Zwillingsbildungen, Entstehung, Wachstum, Auflösung, Farbvarietäten, Bildungsbereiche, Erscheinungsformen, Einschlüsse, Eigenschaften, Größe, Synthese und Geschichte des Quarzes geben erschöpfend und unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse Auskunft. Ein weiterer Abschnitt behandelt recht ausführlich alles Wissenswerte über Achat und Chalcedon, dem eine Kurzinformation zum Thema Opal als "Zuwaage" folgt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet dieses gediegene Werk ab.

Einschränkend sei erlaubt festzuhalten, daß gegenüber dem Vorläuferwerk die Qualität der Fotos eine deutliche Steigerung erfahren hat, aber immer noch einige Abbildungen im fotografischen Sinne verbesserungswürdig erscheinen. Der Informationsgehalt wird jedoch kaum gemindert.

Zusammenfassend kann diese von vielen ersehnte Quarz-Monographie als überaus gelungen bezeichnet und sowohl Mineralienliebhabern als auch Fachmineralogen bestens empfohlen werden.

INSELBACHER, ERICH: Kribbelndes Kristallglitzern. - Format DIN A4, gebunden, 71 Seiten, 47 Farbfotos, 11 farbige Aquarellreproduktionen, Eigenverlag, 1989, öS 290,- Bezug: E. Inselbacher, Pfarrhofsiedlung 67, A-3351 Weistrach.

Dieses sehr schön ausgestattete Buch, das von einem Mineraliensammler, der sich der Natur sehr verbunden fühlt, verfaßt und auch verlegt worden ist, bietet dem Leser eine Reihe von interessanten Streifzügen zu bekannten nordösterreichischen Mineralfundstellen wie etwa Gutenbrunn/NÖ, Luftenberg bei Linz, Mötlas, Unterlaussa, Nöchling und Maissau.

Der Autor schildert in spannendem Stil seine oft aufkeimenden naturphilosophischen aber auch "sammelleidenschaftlichen" Gedanken bei der Mineraliensuche. Das verantwortungsvolle Vorgehen während des Sammelns, vor allem bei der Wiederherstellung des Urzustandes von Fundstellen wird betont, wenn auch manchmal sehr offen das Betreten verbotener Areale beschrieben wird, welches oft mit dem Mineraliensuchen verbunden ist.

Die Qualität der meist künstlerisch ausgeleuchteten Mineralienfotos vom Walter Büchele ist sehr gut und vermittelt vielerorts das im Buchtitel angesprochene Kribbeln und Glitzern; die Darstellung der Kristallausbildung und der Stufenaufbau kommen dabei aber nie zu kurz.

Eine sehr beachtenswerte Ergänzung liefern die hervorragenden Mineralienaquarelle von Hermann Haider und die akribischen Pflanzen- und Mineralstudien von Hilde Leutgeb-Kaltenbrunner. Weniger als Fundstellenführer konzipiert stellt dieses fast impressionistisch anmutende Buch eine erfreuliche Erscheinung für Sammler von Mineralien, schönen Büchern und für alle Naturliebhaber dar.

Und es macht Spaß beim Lesen und Schauen!

Bernd MOSER

# BUCHBESPRECHUNG

W. Postl, B. Moser

POLZ, Anton: Mineralien aus Vorarlberg. - 21 x 15 cm, broschürt, 80 Seiten, 26 Farb- und 18 s/w-Abbildungen, 1 Fundstellenkarte, ISBN 3-85430-105-7. Vorarlberger Verlagsanstalt Ges.m.b.H., Dornbirn, 1989.

Diese Büchlein kann als erster Versuch einer Vorarlberger Landesmineralogie bezeichnet werden. Von einem engagierten Mineraliensammler verfaßt zeigt es, daß das westlichste Bundesland Österreichs auch für Mineraliensammler durchaus interessant ist. Im ersten Teil sind die Minerale in alphabetischer Reihenfolge beschrieben und mit Farbbildern ergänzt die teilweise etwas überbelichtet erscheinen. Zahlreiche Verweise auf weitgestreute Literaturangaben und die Auswahl von ausschließlich selbstgesammelten Mineralstufen fallen dabei positiv auf. Die falsche Angabe mancher chemischen Formel trübt den Eindruck etwas. Im zweiten Teil werden mehr als 70 Fundbereiche kurz beschrieben (teilweise mit geologischen Hinweisen und Fundmöglichkeiten) und durch eine Übersichtskarte ergänzt. Die hier beigefügten s/w-Abbildungen sind leider von minderer Qualität und oft nicht besonders informativ.

In Anbetracht der Tatsache, daß dieses Werk dazu beitragen soll, die über 75 Mineralarten Vorarlbergs bekannt zu machen, die mineralogische Bedeutung des Landes hervorzuheben und möglichst viele Leser zum Sammeln und zum genaueren Betrachten der Naturschönheiten Vorarlbergs anzuregen, kann dem Verfasser für sein Bemühen gedankt werden. Diese erste Landesmineralogie Vorarlbers sollte noch dazu bei einem günstigen Preis- Leistungsverhältnis in keiner Sammlerbibliothek fehlen.

Dr. Walter Postl und Dr. Bernd Moser  
Landesmuseum Joanneum, Abt. f. Mineralogie  
8010 Graz, Raubergasse 6

B. Moser

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1-2\\_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Postl Walter, Moser Bernd

Artikel/Article: [Buchbesprechung 16-17](#)